

EU-weit herrscht derzeit regional ein unterschiedlicher Druck auf die Marktpreise. In Deutschland stehen vor allem im Bereich der Jungstiere die Preise unter Druck. Trotz eines leicht rückläufigen Angebots ist die Absatzlage sehr bescheiden. Auch im Bereich der Schlachtkühe übersteigt das Angebot etwas die Nachfrage und drückt damit die Preise etwas nach unten.

In Österreich ist das Angebot an Jungstieren leicht nachlassend. Speziell im Lebensmittel-einzelhandel dürfte der Fleischabsatz generell aufgrund höherer Konsumentenpreise etwas rückgängig sein. Bis dato fehlen noch die Impulse seitens des Großhandels und der Gastronomie. Die Preise sind rückläufig. Bei Redaktionsschluss konnte noch keine Preiseinigung mit allen Schlachthöfen erzielt werden.

Bei Schlachtkühen herrscht ein ausgeglichener Markt, die Preise sind stabil. In der BIO-Schlachtrindervermarktung geben die Zuschläge aufgrund einer angespannten Absatzsituation leicht nach. Die Schlachtkälber notieren stabil zur Vorwoche.

Einstellrinder: Bei Einstellern ist die Nachfrage nach guten schweren Fleischrasse-Kreuzungen gut. Das Angebot ist aktuell gut bedarfsdeckend. In der Fresser-Vermarktung ist aufgrund des rückläufigen Stierangebotes die Nachfrage ruhiger, die Preise bleiben gleich.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern hat sich das Angebot auf einem für die Jahreszeit üblichen Niveau eingependelt. Die Nachfrage ist unverändert gut. Die Preisdifferenzierung entsprechend der Mastqualität ist auf den Märkten nach wie vor relativ hoch. Die Notierungspreise sind unverändert!

Preiserwartungen netto für Woche 20/2022 (16.05. – 22.05.2022)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	ausgesetzt
Kalbin HK R2/3	€ 4,04
Kuh HK R2/3	€ 3,76
Schlachtkälber HK R2/3	€ 5,85